



Richtlinie für den

Atemschutzleistungsbewerb

in Bronze und Silber

Stand: November 2010

Inhalt

1. Vorwort	Seite 3
2. Erläuterungen	Seite 4
3. Persönliche Schutzausrüstung/Ausrüstung	Seite 5
4. Abnahme des Leitungsbewerbes (Aufgaben)	Seite 6
5. Voraussetzungen für die Teilnahme	Seite 13
6. Ablauf des Bewerbes	Seite 14
7. Bewerter	Seite 15
8. Anhang 1: Bewertungsblätter	Seite 16

Vorwort

Der Atemschutzausbildung kommt im Rahmen der Feuerwehrausbildung ein besonderer Stellenwert zu. Es geht dabei um den Schutz und die Sicherheit der Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Ziel und Zweck des Atemschutzleistungsbewerbes ist, die bei der Ausbildung erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und in Erinnerung zu behalten. Der Atemschutzleistungsbewerb ist als Ausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicher und unfallfrei zu erfüllen. Der Atemschutzleistungsbewerb beinhaltet bei seiner Durchführung im Inhalt nach auch die, nach FwDV 7 geforderte jährliche Einsatzübung (siehe FwDV 7 2.1.3). Die Teilnehmer müssen eine abgeschlossene Atemschutzausbildung sowie eine gültige Untersuchung nach G26.3 vorweisen.

Die nachfolgend beschriebenen Aufgaben können von jeder Feuerwehr problemlos am eigenen Standort geübt werden. Jedoch der Einheitlichkeit halber wird der Atemschutzleistungsbewerb zentral an dafür geeigneten Stellen abgehalten. Dies bringt den Vorteil, dass alle Teilnehmer am Bewerb die gleichen Voraussetzungen haben und zugleich durch das Zusammentreffen der Feuerwehrekameraden verschiedener Feuerwehren ein Erfahrungsaustausch sowie kameradschaftliche Kontakte gefördert werden. Eine Platzierung wird nicht vorgenommen, es gibt nur bestanden oder nicht bestanden.

Erläuterungen

Da es sich hier um einen Wettbewerb handelt, werden statt den üblichen Begriffen wie Schiedsrichter die Begriffe Hauptbewerber, Bewerber etc. verwendet. Dies ist auch bei anderen gebietsübergreifenden Feuerwehrwettbewerben üblich.

Für die Einübung der im Wettbewerb gestellten Aufgaben ist es für die Feuerwehren am Standort auch nicht unbedingt notwendig, mit angeschlossenen Atemschutzgeräten zu üben, um die Einsatzbereitschaft zu erhalten und auch Kosten für die Gerätewartung zu sparen. Beim Wettbewerb selbst bringt jeder Trupp seine eigenen Geräte mit.

Der Atemschutzleistungswettbewerb wird in den Stufen Bronze Silber und Gold mit Erhöhung der gestellten Anforderungen und Voraussetzungen durchgeführt. Für die Stufen Silber und Gold besteht eine Wartezeit von zwei Jahren. Jeder Trupp(TF/TM) erhält bei Erreichen der vorgegebenen Leistung die Atemschutzspange in der jeweiligen Stufe mit der dazugehörigen Urkunde. Sich bewerbende Trupps können beliebig oft beim Wettbewerb in jeder Stufe antreten, jedoch nur einmal jährlich und erhalten bei mehrmaliger Teilnahme nur eine Urkunde jedoch kein Abzeichen mehr. Jeder Teilnehmer am Wettbewerb, der die Prüfung bestanden hat, erhält eine Urkunde.

Auf der Atemschutzspange ist in der Mitte in einem Kreis eine Atemschutzmaske als Zeichen der für die Atemschutzgeräteträger dargestellt. Auf der Umrandung des Kreises befindet sich oben die Aufschrift „ASLB“ als Abkürzung für Atemschutzleistungsbewerb. Unten befindet sich der Schriftzug „BFV – Oberpfalz“. Die Atemschutzspange wird über der rechten Brusttasche an der Uniform getragen. Es wird jeweils nur die höchste Stufe getragen.

Zur Abdeckung der entstandenen Kosten wird vom jeweiligen Veranstalter ein Startgeld erhoben werden. Die Voraussetzungen für den Veranstaltungsort sind im Anhang beschrieben.

Als Bewerber sollen vor allem Atemschutzausbilder sowie Mitarbeiter in Atemschutzpflegestellen und geeignete Schiedsrichter mit entsprechenden Kenntnissen benannt werden. Die Bewerber sollen zugelassene bayerische Schiedsrichter sein und müssen an einer Einweisung zum Atemschutzleistungsbewerb teilnehmen.

Die Durchführung des Bewerbs liegt beim Fachbereich Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit dem für Atemschutz zuständigen Fachbereich 3 sowie dem jeweiligen Veranstalter.

Persönliche Schutzausrüstung / Geräte

Persönliche Schutzausrüstung:

- Einsatzbekleidung nach DIN EN 469 (Hose und Schutzjacke)*
- Feuerwehrsicherheitsstiefel (Leder oder Gummistiefel)
- Feuerwehrhelm
- Sicherheitshandschuhe (EN 659 Stand 2003)
- Feuerwehrhaltegurt
- Brandschutzhaube oder Flanderntuch

Ausrüstung des Trupps:

- 2 Atemanschlüsse
- 2 Atemschutzgeräte mit Reserveflaschen
- 1 Funkgerät 2m mit 2 Kanälen (55 W/U und 25 W/U oder 55 W/O)
- 1 Handscheinwerfer
- 2 Feuerwehrleinen
- 1 Fluchthaube
- 1 Feuerwehraxt

Sämtliche Geräte müssen die entsprechend gültigen Prüfungen aufweisen!

Kennzeichnung des Trupps:

- es werden Helmbänder (Takt. Zeichen) nach FWDV verwendet

* Bayern 2000 in der für Atemschutzeinsätze zugelassenen Form

Abnahme des Leistungsbewerbs (Aufgaben)

Der Leistungswettbewerb wird in 5 Stationen durchgeführt:

Station 1: Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes
Sollzeit: 5 Minuten

Station 2: Personenrettung
Sollzeit: 10 Minuten

Station 3: Innenangriff
Sollzeit: 5 Minuten

Station 4: Gerätekunde, Flaschenwechsel
Sollzeit: keine Zeitvorgabe

Station 5: Theoretische Prüfung
Sollzeit: 20 Minuten

Es muss auf jeder Station das Ziel erreicht werden.

Abgabe der Geräte:

Die Gerätschaften werden am Tag des Leistungsbewerbes am vorgesehenen Ablageplatz bei der Anmeldung abgelegt. Die Kontrolle der Geräte erfolgt durch die Bewerber der Anmeldung. Die zum Bewerb antretenden Trupps bleiben während der Überprüfung bei Ihren Geräten.

Beschreibung der einzelnen Stationen:

Grundsätzlich

- Die Durchführung der Tätigkeiten bei den einzelnen Stationen hat den jeweils gültigen Ausbildungsrichtlinien zu entsprechen.
- Der AS-TF hat seinen AS-Trupp bei jeder Station dem jeweiligen Hauptbewerber zu melden.
- Sämtliche Befehle, egal von wem sie kommen, sind zu wiederholen.
- Nach Beenden der jeweiligen Station meldet der AS-TF seinen AS-Trupp ab.
- Bei Fehlern welche das Leben des Trupps gefährden (z.B. ein Lungenautomat löst sich von der Maske) führen zur Disqualifikation des jeweiligen Trupps.
- Die Einsatzkleidung ist geschlossen zu tragen.

Station 1: Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes

Sollzeit: 5 Minuten

Vor der Zeitmessung:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 1 angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerter „Gerät ablegen“ wird die Ausrüstung auf dem vorgegebenen Platz geordnet abgelegt.
- Weitere Ausrüstungsteile (Handscheinwerfer, Funkgerät, Fluchthaube und Feuerwehrleinen) werden auf dem dafür vorgegebenen Platz abgelegt.
- Nach dem Ablegen der Geräte stellt der Hauptbewerter die Frage „Geräte überprüft und in Ordnung?“ an den AS-TF. Nach Bestätigung durch den AS-TF erteilt der Hauptbewerter den Einsatzbefehl „ Zum Einsatz fertig“.

Nach dem Einsatzbefehl beginnt die Zeitmessung durch die Bewerber.

Während der Zeitmessung:

- Der AS-TM nimmt das Atemschutzgerät des AS-TF und ist diesem behilflich, das Gerät in den benannten Schritten aufzunehmen:
- Er erfasst dazu die Schultergurte und legt das Gerät dem AS-TF über und kontrolliert, dass kein Gurt verdreht ist.
 - Der AS-TF zieht nun die Schultergurte fest, der AS-TM unterstützt durch leichtes Anheben des Gerätes. Der AS-TM reicht von hinten den Beckengurt durch, der AS-TF nimmt den Gurt, schließt ihn und zieht ihn fest.
 - Jetzt nimmt der AS-TF das Atemschutzgerät des AS-TM und ist diesen behilflich, das Gerät in den benannten Schritten aufzunehmen
 - Bei Überdruckgeräten ist jetzt die Bereitschaftsschaltung zu drücken.
 - Jetzt dreht der AS-TF seine Flasche(n) ganz auf, entlastet das Flaschenventil eine ½ Umdrehung (bei Zwei- Flaschengeräten eine Flasche auf, erste Flasche wieder zu drehen, danach die zweite Flasche ganz aufdrehen, danach Druckausgleich durchführen), führt sofort, für die Bewerber sichtbar, eine Manometerkontrolle durch und meldet seinen angezeigten Druck.
- Anschließend führt der AS-Trupp die Einsatzkurzprüfung durch:
 - Flasche(n) zudrehen, Hochdruckdichtprüfung eine Minute, max. 10 bar Druckabfall.
- Der AS-Trupp nimmt seinen Helm ab. Die Maske wird umgehängt und anschließend richtig über den Kopf gezogen. Die Nackenbänder, die Schläfenbänder sowie das Stirnband werden angezogen. Anschließend wird eine Maskendichtprobe durchgeführt.
- Jetzt wird die Brandschutzhaube (bei Verwendung eines Flanderntuches beim Aufsetzen des Helmes) von vorn übergezogen. Anschließend wird wieder eine Maskendichtprobe durchgeführt.
- Nun wird der Helm aufgesetzt und die dritte Maskendichtprobe durchgeführt, der Trupp kontrolliert sich dabei gegenseitig.

- Restluftwarneinrichtung 55 bar + / - 5bar.
 - Truppführer und Truppmann melden den Anspringdruck der Warneinrichtung an den jeweiligen Bewerter.
 - Die Flasche(n) sind ganz auf zu drehen und dann das Flaschenventil eine viertel Umdrehung zu Entlasten.
- Nun rüstet sich der AS-Trupp wie folgt aus:
 - AS-TF mit Funkgerät, Handscheinwerfer und Feuerwehreine
 - AS-TM mit einer Feuerwehreine
 - AS TM mit einer Fluchthaube
 - Der AS-TF überprüft anschließend die Funktion des Handscheinwerfers, kontrolliert, ob die Feuerwehreinen vorhanden sind und der richtige Funkkanal am Funkgerät eingestellt ist. (Funkkanal wird vorher bekannt gegeben).
 - Die Prüfung des richtigen Funkkanals erfolgt mittels Funkspruch zum Atemschutzsammelplatz:
 - „AS-Sammelplatz von AS-Trupp ... kommen“
 - „Hier AS-Sammelplatz kommen!“
 - „Hier AS-Trupp ... , Frage Verständigung?“
 - „Hier AS-Sammelplatz Verständigung klar und deutlich!“
 - „Hier AS-Trupp ... verstanden, Ende“
 - Abschließend kontrolliert der AS-TF die Manometer und meldet den niedrigeren abgelesenen Wert dem Bewerter.

Mit der Meldung dieses Wertes wird die Zeit durch die Bewerter gestoppt.

Station 2: Personenrettung

Sollzeit: 10 Minuten

Vor der Zeitmessung:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 2 angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerbers „Gerät ablegen“ werden Handscheinwerfer, Funkgerät, Fluchthaube und Feuerwehrleinen am vorgegebenen Platz abgelegt.
- Der AS-TM rüstet sich mit einem Rettungstuch aus (das Rettungstuch ist an der Station bereitgelegt).
- Der Hauptbewerter gibt dem AS-TF den Befestigungsknoten für die Rückzugsleine (Mastwurf oder Zimmermannsschlag) und den zu verwendenden Funkkanal bekannt.
- Nach der Frage des Hauptbewerbers an den AS-TF „Alles in Ordnung“ und nach erfolgter Bestätigung durch den AS-TF erteilt der Hauptbewerter den Einsatzbefehl: „Angriffstrupp – zur Personenrettung mit Sicherungsleine und Rettungstuch – über das Treppenhaus ins Kellergeschoss (Obergeschoss) vor.“

Übungsannahme: Es wird ein Gasaustritt (z.B. CO² aus Kühlanlage), Gas erstickend, nicht brennbar, ätzend oder giftig, angenommen.

Zur Personenrettung darf die Feuerwehraxt am Fundort der Person abgelegt werden.

Nach dem Einsatzbefehl beginnt die Zeitmessung durch die Bewerber.

Während der Zeitmessung:

- Der AS-TM nimmt den Lungenautomaten des AS-TF und schließt den LA an den Atemanschluss des AS-TF an.
- Der AS-TF nimmt den LA des AS-TM und führt dieselbe Tätigkeit aus.
- Der AS-TF stellt den richtigen Funkkanal ein und meldet den AS-Trupp über Funk bei der Atemschutzsammelstelle ab.
- Nach dem Anschließen der LA werden die Handschuhe angezogen und die Ausrüstung aufgenommen.
- Der AS-TF befestigt beim Eingang zum Treppenhaus das Ende der Rückzugsleine mit dem vorgegebenen Knoten und nimmt die Rückzugsleine mit.
- Wenn die Person gefunden ist, erfolgt eine Rückmeldung über Funk an die Atemschutz-Sammelstelle.
- Die Rückzugsleine muß am Fundort befestigt werden.
- Die Person muss mit dem Rettungstuch mit dem Kopf nach oben zurück getragen werden
- Die gerettete Person wird an vorgegebener Stelle abgelegt
- Der AS-TF kontrolliert beide Manometer und meldet den niedrigeren Druck dem Hauptbewerter.

Mit der Meldung dieser Werte wird die Zeit durch die Bewerber gestoppt.

Nach der Zeitmessung:

- Die gerettete Person muss in eine stabile Seitenlage gebracht werden.
- Anschließend wird das Rettungstuch zusammengefaltet und die Feuerwehrleine wieder aufgenommen.
- Anschließend muss der Trupp auf einer Tafel die Kennzeichnung von durchsuchten Räumen darstellen.
- Der Trupp meldet sich ab.

Station 3: Innenangriff

Sollzeit: 5 Minuten

Vor der Zeitmessung:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerterers „Gerät ablegen“ werden Handscheinwerfer, Funkgerät, Fluchthaube und Feuerwehrleinen am vorgegebenen Platz abgelegt.
- Der AS-TF teilt dem Hauptbewerter mit ob mit drei Rollschläuchen oder mit einem Schlauchtragekorb gearbeitet wird.
- Der AS-Trupp kontrolliert das bereitgestellte Schlauchmaterial.
- Nach der Frage des Hauptbewerterers an den AS-TF „Alles in Ordnung“ und nach erfolgter Bestätigung durch den AS-TF erteilt der Bewerter den Einsatzbefehl: „Angriffstrupp – zur Brandbekämpfung mit 1. C- Rohr – Trupp verlegt Leitung selbst – ins 2. Obergeschoss über das Treppenhaus vor“.

Nach dem Einsatzbefehl beginnt die Zeitmessung durch die Bewerter.

Während der Zeitmessung:

- Der AS-Trupp schließt die C-Leitung am Verteiler an, und verlegt die C-Leitung in Buchten vor dem Eingang zum Treppenhaus.
- Der AS-TF gibt „Wasser marsch“ und hebt dazu eine Hand hoch.
- Der AS-Trupp führt den Löschangriff über das Treppenhaus in das 2. Obergeschoß vor.
- Sämtliche Türen müssen auf Wärme und Verfärbung kontrolliert und richtig geöffnet werden.
- Meldung über Funk zum Atemschutzsammelplatz „Trupp im Gebäude“
- Nach Erreichen des 2. Obergeschosses wird ein dort befindlicher Schalter betätigt, welcher „Feuer aus“ simuliert. Beim Betätigen des Schalters müssen Truppmann und Truppführer am Einsatzziel zusammen sein. Anschließend meldet der TF über Funk zum ASP „Feuer aus“.

Mit dieser Meldung wird die Zeit durch die Bewerter gestoppt.

- Anschließend erfolgt der Rückzug mit der Schlauchleitung.
- Der AS-TF kontrolliert alle Manometer und meldet den niedrigsten Druck dem Bewerter.
- Der Trupp nimmt die Schlauchleitung zurück und legt diese wieder einsatzbereit an der dafür vorgesehen Stelle ab.
- Der Trupp meldet sich ab.

Hinweis: Wird die Schlauchleitung über das Treppenauge verlegt, ist diese mit Schlauchhalter zu sichern. Zwei Schlauchhalter sind bei den Schläuchen bereitgelegt. Bringt der Trupp seine eigenen Schlauchhalter mit, so sind diese während der gesamten Abnahme am Mann zu führen.

Station 4: Gerätekunde, Flaschenwechsel

Sollzeit: keine Zeitvorgabe

Ablegen des Gerätes:

- Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 4 angetreten).
- Nach dem Befehl des Hauptbewerterers „Gerät ablegen“ werden Handscheinwerfer, Funkgerät, Fluchthaube und die Feuerwehrleinen am vorgegebenen Platz abgelegt.
- Bei LA-Überdruck muss die Bereitschaftsschaltung gedrückt werden.
- Der AS-Trupp nimmt seinen Lungenautomaten ab, jetzt wird die Staubschutzkappe aufgesteckt, oder der LA auf den vorgesehenen Adapter gesteckt.
- Die Atemschutzgeräte werden wie folgt abgelegt:
 - Der AS-TM erfasst das Atemschutzgerät des AS-TF und ist diesem beim Ablegen des Gerätes behilflich.
 - Anschließend legt der AS-TM das Atemschutzgerät des AS-TF zum Flaschenwechsel an der vorgesehenen Stelle ab. Dieselbe Tätigkeit führt nun der AS-TF beim AS-TM durch.
 - Anschließend nimmt jeder AS-Träger seinen Helm, Flammenschutzhaube und Maske ab. Dabei sind zuerst die Nackenbänder, dann die Schläfenbänder und anschließend das Stirnband zu lockern, die Maske am Anschlussstück zu fassen und nach rückwärts über den Kopf abzunehmen.

Flaschenwechsel:

- Dieser wird von jedem AS-Träger an seinem Gerät selbst durchgeführt. Die gebrauchten Atemluftflaschen werden ausgebaut und richtig abgelegt.
- die Reserveflaschen eingebaut, die Blindstopfen werden auf die gebrauchten Atemluftflaschen geschraubt.
- Die Ventile der Reserveflaschen sind vor dem Einbau in das Atemschutzgerät auf Verunreinigungen zu prüfen und die Hochdruckdichtringe am Atemschutzgerät sind zu kontrollieren.
- Die Reserveflaschen werden an das Atemschutzgerät angeschlossen und die Rüttelsicherung (wenn vorhanden) angebracht.

Kurzprüfung:

Flaschendruckprüfung

200 bar Geräte:

- Die erste Flasche $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Umdrehung aufdrehen, kurz warten, der Flaschendruck muss mind. 180 bar betragen, die Flasche wieder zudrehen.
- Die zweite Flasche ganz aufdrehen, Flaschenventil ca. $\frac{1}{2}$ Umdrehung entlasten, kurz warten, der Flaschendruck muss mind. 180 bar betragen.
- Anschließend wird die erste Flasche wieder aufgedreht und der Druckausgleich durchgeführt.

300 bar Geräte

- Die Flasche ganz aufdrehen, kurz warten.
- Der Flaschendruck muss mind. 270 bar betragen.

Hochdruckprüfung:

- Flasche(n) zudrehen, eine Minute warten und dabei das Manometer beobachten.
- Der Druck darf in dieser Zeit um max. 10 bar abfallen.

Restluftwarneinrichtung:

- Der Druck ist langsam abzulassen bis die Restluftwarneinrichtung anspricht.
- Der Ansprechdruck der Warneinrichtung ist dem Bewerter mitzuteilen.

Anschließend wird bei den Atemschutzgeräten die Befähigung auf weit gestellt und eine Sichtprüfung des Atemschutzgerätes durchgeführt. Die Staubschutzkappen sind am Lungenautomaten anzubringen, oder auf den vorgesehenen Adapter stecken.

Gerätekunde:

- Der Hauptbewerter zeigt auf ein Bauteil des Atemschutzgerätes (Druckminderer, Lungenautomat, Atemanschluss, Pressluftflasche), der Atemschutzgeräteträger muss das Bauteil benennen und erklären können, welchen Zweck es erfüllt.
 - Der Druckminderer – dient zum mindern des Druckes von 200 / 300 bar auf einen Mitteldruck kleiner 10 bar. Es ist ein Sicherheitsventil eingebaut das bei einem unzulässigen Druckanstieg in der Mitteldruckleitung abbläst. Die Restluftwarneinrichtung (entweder direkt angebaut oder über Hochdruckleitung verlängert) warnt den Geräteträger ab einem Restdruck von 55 + - 5 bar.
 - Der Lungenautomat mindert den Mitteldruck von kleiner 10 bar auf einen atembaren Druck und versorgt den Geräteträger in jeder Situation mit ausreichend Luft. LA-N: der Geräteträger muss einen Unterdruck erzeugen, die Membrane im inneren wird durch den herrschenden Luftdruck nach innen gedrückt und öffnet ein Ventil, so wird Luft dem Geräteträger zugeführt. ...usw.
 - Atemanschluss
 - Preßluftflasche
 - usw.

Station 5: Theoretische Prüfung

Der AS-TF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter (AS-Trupp Name der Feuerwehr, Startnummer, zum Leistungswettbewerb bei Station 5 angetreten).

Der Hauptbewerter lässt den Trupp an den bereitgestellten Plätzen nieder sitzen. Jetzt ziehen beide Truppmitglieder einen Fragebogen und tragen die Nummer des Fragebogens in ihr Bewertungsblatt ein.

Jetzt wird von den Bewertern die Zeit genommen und die Teilnehmer beginnen mit dem Beantworten der Fragen.

Die Fragen für die Bögen sind aus dem Ausbilderleitfaden Atemschutz entnommen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Fragebogen mit 20 Fragen, maximal 20 Minuten Zeit.

Zum Erreichen der erforderlichen Leistung muss jeder Teilnehmer mindestens 11 (bei Silber 15) Fragen richtig beantworten.

Erreicht ein Mitglied des Trupps die Mindestpunkte nicht, gilt die Leistungsprüfung für den gesamten Trupp als nicht bestanden.

Die Zeit wird gestoppt, wenn beide Truppmitglieder ihren Fragebogen abgegeben haben.

Vorraussetzungen für die Teilnahme am Atemschutzbewerb

Stufe I Bronze: Erfolgreich abgelegter Atemschutzlehrgang
Leistungsabzeichen in Bronze
gültige Tauglichkeitsuntersuchung G 26.3

Stufe II Silber: Nachweis über bestandene Teilnahme in Bronze
Leistungsabzeichen in Silber
gültige Tauglichkeitsuntersuchung G 26.3
Nachweis einer sportlichen Leistung *

Die Funktion TF/TM wird ausgelöst.

Zu Station 1: Zum Erreichen der erforderlichen Leistung müssen aus 20 Fragen mind. 15 richtig beantwortet werden im Gegensatz zu Bronze.

Die Nachweise sind am Bewerbungstag bei der Anmeldung vorzulegen, soweit diese nicht im Dienstbuch eingetragen sind.

*Jeder Teilnehmer sollte eine anerkannte sportliche Leistung nachweisen (siehe auch FWDV 7), die nicht älter als fünf Jahre ist. Diese wird derzeit jedoch nicht als Teilnahmebedingung gefordert.

Als sportliche Leistung gilt:

- das deutsche Sportabzeichen mindestens in Bronze
- das bayerische Sportabzeichen mindestens in Bronze
- das silberne Rettungsschwimmabzeichen der Wasserwacht oder der DLRG
- das Bundeswehrleistungsabzeichen
- das Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehverbandes mind. in Bronze
- das Wettbewerbsabzeichen des BFV-Oberpfalz mindestens in Bronze

Ablauf des Atemschutzleistungsbewerbes

- Eröffnung des Bewerbes
- Anmeldung beim Anrechnungsausschuss -A- und Abgabe der Geräte (Zeit nach Startplan)
- Station 1 Vorbereiten und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes (Antreten nach Zeitplan)
- Station 2 Personenrettung
- Station 3 Innenangriff
- Station 4 Gerätekunde, Flaschenwechsel
- Station 5 Theoretische Prüfung
- Verleihung der Urkunden*, Bewerbsende

*bei großen Teilnehmerzahlen können auch während des Bewerbs Blockweise Übergaben durchgeführt werden

Die Bewerber

Für jede Station (einschließlich der Berechnungsausschüsse) ist ein Hauptbewerter als Leiter der Station einzuteilen. Die Anzahl der Bewerber je Station wird nach Bedarf eingeteilt.

Kennzeichnung der Bewerber

Die Bewerber sind mit Armbinden gekennzeichnet

Bewerbsleiter	weiß/blaue Armbinde mit zwei goldenen Borten
Stellv. Bewerbsleiter	weiß/blaue Armbinde
Hauptbewerter	grüne Armbinde mit zwei goldenen Borten
Bewerter	grüne Armbinde

Die Armbinde wird am linken Oberarm in Höhe des Ärmelabzeichens getragen.

Anhang 1:

Bewertungsblätter

Station 1: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Grün

Station 2: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Gelb

Station 3: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Rot

Station 4: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Blau

Station 5: 2 Blätter (Hauptbewerter und Bewerter) – Farbe Weiß

Beschriftung Wertungskuvert

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atemschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 1	Station 1 Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes	ATF
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Fehlerpunkte
Vor der Zeitmessung:		
Bebänderung des PA nicht weit gestellt	1	
Staubschutzkappen des LA nicht abgenommen	2	
Fehlende persönliche Ausrüstung	5	
fehlendes Zusatzgerät	5	
Während der Zeitmessung:		
Falsche Reihenfolge beim Anlegen der Maske	2	
Flammenschutzhaube falsch aufgesetzt	5	
Helm nicht aufgesetzt	5	
Dreimalige Maskendichtprobe nicht durchgeführt	1	
PA falsch aufgenommen	1	
Flasche/n falsch aufgedreht	2	
Manometerkontrolle nicht durchgeführt	5	
Maskentrageband eingeklemmt	1	
Gurt verdreht	1	
Trupp nicht gegenseitig kontrolliert	5	
Keine Funkerprobung durchgeführt	2	
Bereitschaftsschaltung bei Überdruck nicht gedrückt	2	
Durch ATF nicht alle Manometer abgelesen	2	
Niedrigsten Manometerwert nicht gemeldet (HB)	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Fehlerhafte Meldung bzw. Befehl nicht wiederholt	2	
Sollzeit überschritten/je angefangene 10 Sek. 2 Punkte	2	
Zeit in Minuten und Sekunden =		

Sollzeit: 5 min.	Summe Blatt 1	
	Summe Blatt 2	
Max. Fehlerpunkte: 25		

Stationsziel erreicht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gesamt	
--	--------	--

Bewerter 1

Hauptbewerter

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atemschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 2	Station 1 Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes	ATM
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Fehlerpunkte
Vor der Zeitmessung:		
Bebänderung des PA nicht weit gestellt	1	
Staubschutzkappen des LA nicht abgenommen	2	
Fehlende persönliche Ausrüstung	5	
Fehlendes Zusatzgerät	5	
Während der Zeitmessung:		
Falsche Reihenfolge beim Aufsetzen der Maske	2	
Flammenschutzhaube falsch aufgesetzt	5	
Helm nicht aufgesetzt	5	
Dreimalige Maskendichtprobe nicht durchgeführt	1	
PA falsch aufgenommen	1	
Flasche/n falsch aufgedreht	2	
Manometerkontrolle nicht durchgeführt	5	
Maskentrageband eingeklemmt	1	
Gurt verdreht	1	
Trupp nicht gegenseitig kontrolliert	5	
Keine Funkerprobung durchgeführt	2	
Bereitschaftsschaltung bei Überdruck nicht gedrückt	2	
Niedrigsten Manometerwert nicht gemeldet (HB)	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
	Summe Blatt 2	

Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atenschutzleistungswettbewerb



Bewertungsblatt 1	Station 2 Personenrettung	ATF
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
vor der Zeitmessung:		
Fehlerhafte Meldung bzw. Befehle nicht wiederholt/je Fall	2	
während der Zeitmessung:		
LA falsch angeschraubt bzw. gesteckt	2	
LA nicht festgezogen	10	
Handschuhe nicht angezogen	2	
Keine Abmeldung über Funk	5	
Fehlende Ausrüstung/je Fall	2	
Falscher Knoten/unwirksamer Knoten	2	
Feuerwehreine nicht mitgeführt	5	
Trupp bleibt nicht zusammen	5	
Keine Meldung über Funk, wenn Person gefunden	2	
Unsachgemäße Rettung der Person	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Maske oder LA abgenommen	35	
nach der Zeitmessung:		
Person nicht in stabile Seitenlage gebracht	2	
Darstellung der Kennzeichnung von durchsuchten Räumen (je Falsche Angabe)	1	
Durch ATF nicht alle Manometer kontrolliert	2	
Sollzeit überschritten/je angefangene 10 Sek. 2 Punkte	2	
Zeit in Minuten und Sekunden =		

Sollzeit: 10 min.	Summe Blatt 1	
	Summe Blatt 2	
Max. Fehlerpunkte: 40		

Stationsziel erreicht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gesamt	
--	--------	--

Bewerter 1

Bewerter 2

Hauptbewerter

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atemschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 2	Station 2 Personenrettung	ATM
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
während der Zeitmessung:		
LA falsch angeschraubt bzw. gesteckt	2	
LA nicht festgezogen	10	
Handschuhe nicht angezogen	2	
Keine Abmeldung über Funk	5	
Fehlende Ausrüstung/je Fall	2	
Falscher Knoten/unwirksamer Knoten	2	
Feuerwehroleine nicht mitgeführt	5	
Trupp bleibt nicht zusammen	5	
Unsachgemäße Rettung der Person	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Maske oder LA abgenommen	35	
nach der Zeitmessung:		
Person nicht in stabile Seitenlage gebracht	2	
Darstellung der Kennzeichnung von durchsuchten Räumen (je falsche Angabe)	1	
	Summe Blatt 2	

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atenschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 1	Station 3 Innenangriff	ATF
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
Vor der Zeitmessung:		
Fehlerhafte Meldung bzw. Befehl nicht wiederholt/je Fall	2	
während der Zeitmessung:		
C-Leitung nicht in Buchten ausgelegt	2	
Unterlassen des Befehls „Wasser marsch“	2	
Falsches Öffnen von Türen/je Fall	5	
Türen nicht auf Wärme und Verfärbung kontrolliert/je Fall	2	
Trupp bei „Feuer aus“ nicht zusammen	5	
Keine Rückmeldung über Funk „Feuer aus“	2	
Durch ATF nicht alle Manometer kontrolliert	2	
Maske oder LA abgenommen	10	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
Sollzeit überschritten/je angefangene 10 Sek. 2 Punkte Zeit in Minuten und Sekunden =	2	
Nach der Zeitmessung		
Durch ATF nicht alle Manometer kontrolliert	2	

Sollzeit: 5 min.	Summe Blatt 1	
	Summe Blatt 2	
Max. Fehlerpunkte: 15		

Stationsziel erreicht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gesamt	
--	--------	--

Bewerter 1

Bewerter 2

Hauptbewerter

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atemschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 2	Station 3 Innenangriff	ATM
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
während der Zeitmessung		
C-Leitung nicht in Buchten ausgelegt	2	
Unterlassen des Befehls „Wasser marsch“	2	
Falsches Öffnen von Türen/je Fall	5	
Schalter für „Feuer aus“ nicht betätigt	2	
Trupp bei „Feuer“ aus nicht zusammen	5	
Maske oder LA abgenommen	10	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	
	Summe Blatt 2	

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atenschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 1	Station 4 Gerätekunde, Flaschenwechsel	ATF
Stufe		Startnummer:

Fehler	Fehlerpunkte	Bemerkung
Fehlerhafte Meldung bzw. Befehl nicht wiederholt/je Fall	2	
Bereitschaftschaltung bei LA-Überdruck nicht gedrückt	2	
Atemmaske falsch abgenommen	2	
Truppmann unterstützt nicht beim Abnehmen des PA	2	
Staubschutzkappe nicht vorhanden	2	
Falsche Reihenfolge beim Geräteablegen	2	
Fehler beim Flaschenwechsel/je Fall	2	
Fehler bei der Kurzprüfung	10	
Bebänderung nicht auf weit gestellt	5	
Gerätekunde/je groben Fehler (max. 10 Fehlerpunkte)	2	
Falsches Arbeiten/je Fall	2	

Sollzeit: Keine	Summe Blatt 1	
	Summe Blatt 2	
Max. Fehlerpunkte: 25		

Stationsziel erreicht: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gesamt	
--	--------	--

Bewerter 1

Hauptbewerter

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atemschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 1	Station 5 Theoretische Prüfung	ATF
Stufe		Startnummer:

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an:

Fragebogen Nr.: _____

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

Vom Hauptbewerter auszufüllen:

Bewertung	je falsche Antwort	Fehlerpunkte
Atenschutztruppführer ATF	2 Fehlerpunkte =	
Atenschutztruppmann ATM	2 Fehlerpunkte =	
Sollzeit 20 min.	Gesamt	

Mehr als 36 (bei Silber 20) Fehlerpunkte gesamt erreicht ja nein

Mehr als 18 (bei Silber 10) Fehlerpunkte je Bewerber erreicht ja nein

Stationsziel erreicht ja nein

Hauptbewerter

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atemschutzleistungswettbewerb**



Bewertungsblatt 2	Station 5 Theoretische Prüfung	ATM
Stufe		Startnummer:

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an:

Fragebogen Nr.: _____

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
a	a	a	a	a	a	a	a	a	a
b	b	b	b	b	b	b	b	b	b
c	c	c	c	c	c	c	c	c	c
d	d	d	d	d	d	d	d	d	d

Vom Bewerter 1 auszufüllen:

falsch beantwortete Fragen	je falsche Antwort	Fehlerpunkte ATM
	2 Fehlerpunkte	

Bewerter 1

**Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
Atenschutzleistungswettbewerb**



Startnummer

Feuerwehr

Lkrs.:
Reg. Bez.:

Teilnehmer

1. Name:
2. Name:

Dienstgrad:
Dienstgrad:

--

= Truppführer

Bronze

Silber

Berechnungsausschuss -A-:

- Anmeldeformular
- Dienstbuch/Ausweis
- Tauglichkeitsbescheinigung/G 26.3
- sportl. Nachweis

Bearbeiter/Kontrolle

Berechnungsausschuss -B-:

ja / nein

- Station 1
- Station 2
- Station 3
- Station 4
- Station 5

Bearbeiter/Kontrolle

Mit Erfolg teilgenommen ja / nein

Leiter Ber. Ausschuss -B-